

Für eine starke FMH und für eine starke Hausarztmedizin!

Marc Müller

Präsident MFE



Marc Müller

Unser Verband hat in den letzten Jahren sehr viel erreicht. Das riesige Medienecho auf unsere Workforce-Studie zeigt, dass das Wohlergehen der Hausarztmedizin eindeutig von öffentlichem Interesse ist. Wir haben uns und unsere Anliegen in der Gesundheitspolitik positioniert, die Attraktivität unseres Berufes steigt! In unserer Schweizerischen Standesorganisation FMH haben wir diesbezüglich noch Handlungsbedarf. Nach dem tragischen Tod von Ernst Gähler, einem Hausarzt von altem Schrot und Korn, werden wir im obersten Gremium der FMH von nur noch einem Vertreter der Hausarzt- und Kindermedizin vertreten. Der FMH-Präsident Jürg Schlup ist und bleibt ein überzeugter Hausarzt, durch seine Funktion ist er aber auch dem Ausgleich, den übergeordneten Interessen der gesamten FMH verpflichtet. Um die hausarztspezifische Sichtweise und die hausärztlichen Anliegen im Zentralvorstand kraftvoll vertreten zu können, ist deshalb eine deutliche Stärkung der «Hausärzterfraktion» in unserer obersten Exekutive notwendig. In der eidgenössischen Politik findet aktuell eine Neuorientierung unseres Gesundheitssystems in Richtung einer starken medizinischen Grundversorgung statt. Es ist müssig, zu wiederholen, dass Gesundheitssysteme mit starker Hausarztausrichtung auch ein verlangsamtes Kostenwachstum zur Folge haben. Höchste Zeit also, diesen Richtungswechsel auch in der FMH einzuleiten und umzusetzen.

Durch die vorgesehene Verkleinerung des ZV auf nur mehr sieben ZV-Mitglieder wird dieses Anliegen etwas erschwert. Wir sind aber überzeugt, dass wir drei derart ausgewiesene und hochqualifizierte Kandidatin-

nen und Kandidaten präsentieren können, dass bei genauer Betrachtung des Leistungsausweises sämtlicher vorgeschlagener Persönlichkeiten «unsere VertreterInnen» gewählt werden müssen! Detaillierte Porträts der drei Vorgeschlagenen finden sich in dieser Ausgabe von «Primary and Hospital Care».

Den Leistungsausweis von Jürg Schlup zu wiederholen, bedeutet Wasser in die Aare tragen. Er muss seine Arbeit unbedingt fortsetzen können.

Yvonne Gilli hat schon als Nationalrätin bewiesen, wie erfolgreich sie sich für die Hausarztmedizin und die Grundversorgung einsetzen kann. Es gilt unbedingt, ihre Schaffenskraft und ihr politisches Netzwerk für die Ärzteschaft zu nutzen!

Eine deutliche Stärkung der Haus- und Kinderärzte im FMH-Zentralvorstand ist notwendig!

Carlos Quinto verbindet in idealer Weise seine Praxiserfahrung mit hoher Kompetenz in präventiver Medizin und Public Health. Er kann zum Motor einer erfolgreichen Beteiligung der Ärzteschaft an einer zukunftsgerichteten Gesundheits- anstatt Krankenversicherungspolitik werden.

Eine starke Vertretung der Haus- und Kinderärzte im Zentralvorstand der FMH bedeutet einen weiteren Schritt zur Stärkung der Haus- und Kinderarztmedizin in der Schweiz.

Deshalb gehören Jürg Schlup, Yvonne Gilli und Carlos Quinto an der Ärztekammer vom 28.4.2016 auf jeden Wahlzettel!

Korrespondenz:
Dr. med. Marc Müller
Ärztegemeinschaft
Joderlicka
CH-3818 Grindelwald
marc.mueller[at]hin.ch